

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen

T. und M.: aus "Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Münster" 1866



2. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen, als Herodes' Grimm entbrannt: als du aus dem Heimatlande mit dem hehren Gottespfande flohest zum Ägypterland!
3. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen, welchen Jammer, welches Leid, als den Sohn, den du geboren, dir drei Tage lang verloren, suchtest voll der Bangigkeit.
4. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen, als dein Aug' die Schmach erblickt, daß der Herr der Huld und Gnade hinzog auf dem blut'gen Pfade unter Kreuzes Last gebückt!
5. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen, als du sahst des Sohnes Not; wie er hängt am Kreuz erhöht, trostberaubt zum Vater flehet, senkt sein Haupt in bitter'n Tod!
6. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen, als man ihn vom Kreuze nahm; als dein Arm ihn hielt umfassen, nicht sein Blick auf dein Verlangen, nicht sein Gruß entgegenkam!
7. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen, als ihn barg des Grabes Nacht; als vom Grab du mußt scheiden, seh'n im Geist noch all' sein Leiden, wie's ihm fremde Schuld gebracht!
8. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen durch dies siebenfache Schwert! Laß dein Leid uns tief durchdringen, lehr', die Lust durch Leid bezwingen, daß sich Leid in Lust verklärt!